

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 20

Oktober 1970

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 3:
Aufruf zu den
FDJ-Wahlen

Seite 6:
Ideologische Arbeit
während der
Studentenbrigaden

Unsere Genossen erhöhen ihre Aktivität

In unserer Parteioffensive der Sektion Verarbeitungstechnik haben die Aussprachen mit den Mitgliedern und Kandidaten unserer Partei zum Umtausch der Parteikomponenten begonnen. Und die ersten Aussprachen zeigen bereits, daß sich die gründliche Vorbereitung auf diese Gespräche gelohnt hat.

Wir haben von Anbeginn diese Aussprachen als außerordentlich wichtige politische Aufgabe aufgefaßt und deshalb in vorausgehenden Mitgliederversammlungen und Lesungen unserer derzeit erreichten Stand bei der Erfüllung der Hauptaufgaben und der Effektivität der Arbeit analysiert und auf dieser Grundlage klare Zielstellungen zum raschen Vorankommen in unseren Hauptprozessen erarbeitet.

Unsere Genossen identifizieren sich voll und ganz mit diesen Zielen unserer weiteren Arbeit und haben sie ihrer Vorbereitung auf die Aussprachen zugrunde gelegt. Das zeigt sich u. a. daran, daß die Genossen Vorschläge dazu unterbreiten, welchen Beitrag sie persönlich z. B. zur Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit, zu einer stärkeren Wirksamkeit der Parteigruppe oder zur Erfüllung der Aufgaben in Lehre und Forschung leisten wollen.

Eine wichtige Aufgabe sehen wir darin, die Arbeit der DSF-Gruppe unserer Sektion zu aktivieren. Genosse Dipl.-Ing. Simon wird künftig aktiv die Leitung der DSF-Gruppe unterstützen.

Um jeden Zellvertrag beim Studiumlauf der Matrizele zu vermeiden, werden sich u. a. die Damen Dipl.-Ing. Reichel und Ing. Tischendorf intensiv der Betreuung unserer jungen Freunde, vor allem bei der Aufstellung der Gruppenprogramme und der persönlichen Pläne, sowie der weiteren FDJ-Arbeit widmen.

Damit bestimmte Probleme schneller und wirkungsvoller an alle Angehörigen der Sektion herangetragen werden können, wollen wir die Sichtsituation wesentlich verbessern. Diese Aufgabe hat der Genosse Dipl.-Ing. Barthel übernommen.

Mit solchen und ähnlichen Aktivitäten schaffen wir den notwendigen Vorlauf zur Erfüllung der neuen und größeren vor uns stehenden Aufgaben. Die Aussprachekommissionen werden der Parteileitung viele wertvolle Hinweise geben, welche Parteiaufträge Genossen der Sektion übernehmen sollten. Damit tragen wir dazu bei, die Kampfkraft unserer Parteioffensive zu erhöhen.

Diese und andere Beispiele zeigen, daß die Aussprachen wesentlich dazu beitragen, die Aktivität der Genossen zu erhöhen und das Profil der Parteimitglieder, wie es Genosse Walter Ulbricht im Interview zum Umtausch der Parteikomponenten skizzierte, herauszubilden.

Dr.-Ing. Korschmann stellvertretender Sekretär der SPO Verarbeitungstechnik



Vor Lehrerbildnern aus allen Bereichen unserer Hochschule sprach der stellvertretende Bezirkskassierer über die Aufgaben der Volkshochschule des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Lesen Sie dazu unseren nebenstehenden Bericht.

Interscola

Der Besuch hat sich gelohnt. Auf Anregung des Lehrbereiches Methodik des Physikunterrichtes besuchten am 8. September zehn Studenten der Sektion Physik-Elektronische Bauelemente, Fachrichtung Physiklehre, die Interscola in Leipzig. Mit klar umrissenen Aufträgen trafen wir unsere Exkursion an. Zum Beispiel hatten sich einzelne Studenten über das Lichtschaltgerät „Polysun“ im Physikunterricht, über Aufnahmegeräte für Physiklehrmittel, über Möglichkeiten des Einsatzes von Lehrmitteln für den polytechnischen Unterricht im Physikunterricht und über das Angebot an Meßgeräten für elektrische Messungen zu informieren. Über zwei dieser Aufträge wollen wir berichten. Auf der Interscola waren neue Meßgeräte u. a. aus der DDR, aus der CSSR und anderen Ländern ausgestellt. Mit Interesse ließen wir uns das Gerät für Messungen in elektrischen und magnetischen Feldern, das in der DDR hergestellt wird, vorführen. Das wissenschaftliche Gerät ist als Festnetz konstruiert und so ausgelegt, daß vor allem die feldbeschreibenden Größen E (elektrische Feldstärke) und H (Magnetfeldstärke) quantitativ erfaßt werden können. Entsprechend den neuen Lehrplänen für die ECS, Klassen 11 und 12, sieht damit für die Schulen ein wertvolles Anschaffungsmittel bereit, das wesentlich zu einer verbesserten Begriffsbildung beitragen kann. Es ermöglicht darüber hinaus, die verschiedenen Zusammenhänge dieser in Physik und Technik wichtigen Grundgrößen leichter darzustellen. Außerdem ist der Einsatz in der Schulausbildung durch die Möglichkeit, das Gerät bei der Messung und Bestimmung von Aktivitäts bestimmter Stoffe, zur Gesamtheit des Meßplatzes gehören 1 Zählgerät, 2 Sonden, 1 Abschirmkammer und eine Einrichtung für Rückstrahlungen. Das Gerät läßt seine Anwendung nach Bedarf erweitern, so daß das Versuchsprogramm sehr variabel ist.

Die Ausstellung bot für Lehrer und Studenten eine gute Möglichkeit, sich über das Angebot an Lehrmitteln auf dem Weltmarkt zu informieren und Vergleiche anzustellen. Wir konnten mit Seals feststellen, daß die Lehrmittellieferanten unserer Republik mit pädagogisch und methodisch gestützten Unterrichtsmitteln einen Fortschritt auf Seite 21

Marxistisch-leninistische Grundpositionen – Ausgangspunkt und Maßstab pädagogischer Tätigkeit

Der VII. Pädagogische Kongress hat eine neue Etappe in der Entwicklung des Volkshochschulwesens unserer Deutschen Demokratischen Republik eingeleitet. Wenn die Hauptaufgabe der nächsten Jahre darin besteht, durch eine wissenschaftlich begründete Leistungstätigkeit, zusammen mit allen gesellschaftlichen Kräften der DDR, die Zehnklassenbildung vollständig zu verwirklichen und die Bildungs- und Erziehungsaufgabe auf der Grundlage der neuen Lehrpläne vollständig und mit hoher Qualität zu erfüllen, dann ergeben sich daraus auch für die Lehrerbildung und die pädagogische Forschung an unserer Technischen Hochschule neue bedeutende Aufgaben. Dem engeren Zusammenwirken von pädagogischer Wissenschaft und Praxis kommt bei der Lösung der vom VII. Pädagogischen Kongress gestellten Aufgaben sogar eine besondere Bedeutung zu. Dieser Gedanke lag der Einberufung einer Zusammenkunft aller an der Lehrerbildung und der pädagogischen Forschung beteiligten Mitarbeiter aller Sektionen unserer Technischen Hochschule am 22. September im Plenarsaal des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt zugrunde. Der stellvertretende Bezirkskassierer Genosse Ralf Horstendorf referierte zum Thema: „Die Aufgaben der Volkshochschule des Bezirkes Karl-Marx-Stadt in Anwesenheit des VII. Pädagogischen Kongresses“. Über seine zahlreichen Lehrstudien unserer Technischen Hochschule, mit dem Grundgedanken des VII. Pädagogischen Kongresses im Zusammenhang mit dem Ergebnis und den Aufgaben der Volkshochschule im Bezirk Karl-Marx-Stadt bekannt. Neben einer Würdigung der politischen Bedeutung des VII. Pädagogischen Kongresses hob er besonders die Gesamtlage der Entwicklung der Volkshochschule als eines der wichtigsten Teilsysteme des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR hervor. Er führte unter anderem aus, daß die allseitige Entwicklung der Menschen, die Erziehung und Bildung sozialistischer Persönlichkeiten der Ausgangspunkt und das Ziel des gesamten sozialistischen Aufbaus in unserer DDR darstellen. Daraus, so betonte er, ergibt sich, daß marxistisch-leninistische Grundpositionen als Grundlage und Maßstab unserer gesamten pädagogischen Tätigkeit geben. Nur wenn sich alle Lehrer persönlich mit diesen marxistisch-leninistischen Grundpositionen identifizieren, kann die Volkshochschule der DDR ihre Schrittmacherrolle für das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus erfüllen.

Die Teilnehmer – das brachten sie in der Diskussion zum Ausdruck – betrachteten diese Veranstaltung, diese Form der engen Verbindung zwischen Wissenschaft, Lehrerbildung und Praxis als einen wertvollen Beitrag zur weiteren Auswertung des VII. Pädagogischen Kongresses. Sie brachten den Wunsch zum Ausdruck, daß weitere derartige Zusammenkünfte mit einer jeweils speziellen Thematik veranstaltet werden sollten. A. H.



Anläßlich des Empfangs zum 21. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik beehrte der Rektor unserer Hochschule, Genosse Professor Weilmantel, dem zum Staatsfesttag der Nationalpreis verliehen worden war, den Direktor der Sektion Automatisierungstechnik, Prof. Budig sowie Dr. Timmel aus der gleichen Sektion, denen ebenfalls diese hohe Auszeichnung zuteil wurde. (Siehe auch die Seiten 4 und 5 dieser Ausgabe.)

Aktivitäten zur „Operation 70“

Mitglieder der Leitung des Reservistenkollektivs der TH sprachen vor mehr als 800 wehrtauglichen Reservisten zu aktuellen militärpolitischen Fragen der Gegenwart. Sie trugen damit wesentlich zu einer guten Vorbereitung dieser Genossen auf ihren Reservistenwehrdienst bei. Außerdem führte die Leitung des Reservistenkollektivs Gespräche mit den Studenten über die Qualität der Ausbildung und über den Anteil, den jeder Reservist selbst zu leisten hat, um zum Gelingen des Reservistenwehrdienstes beizutragen. Dabei wurden wertvolle Hinweise für die weitere Arbeit des Reservistenkollektivs und seiner Leitung sowie für die wehrerzieherische Arbeit mit den Studenten gesammelt.

Bedeutung der Getriebetechnik

Zahlreiche Interessenten aus der DDR und Gäste aus dem sozialistischen Ausland nahmen an der Tagung Getriebetechnik teil, die die Sektion Maschinen-Bauelemente der TH im September dieses Jahres veranstaltete. Auf Grund der wachsenden Bedeutung der Getriebetechnik als Grundlagenwissenschaft der Maschinen- und Gerätebauwissenschaften wurde die Tagung vorwiegend der Behandlung dynamischer Probleme und der Optimierung von Mechanismen mit Hilfe der elektronischen Rechen-technik. Mit der Tagung wurde die Reihe der aller zwei Jahre in der DDR stattfindenden Getriebetechnologien fortgesetzt.

Bezirksblasorchester der FDJ in Dresden

Das Bezirksblasorchester der FDJ, dem Studenten unserer Hochschule und des Pädagogischen Instituts Zwickau angehörend, nahm am Fest der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft vom 3. bis 7. Oktober in Dresden teil. Das Orchester war als Teil des Zentralen Musikkorps der FDJ mit seinem Leiter Heinz Lange bereits am 5. Pioniertreffen in Cottbus beteiligt. Für das Festival in Dresden bereitete sich das Orchester in einem Schulungslager vor und probte in den letzten Septembertagen im Rahmen des zentralen Musikkorps der FDJ in Paganini-Haus nach und nach für die Veranstaltungen zum Dresdener Fest.

Postgraduales Studium

Die Sektion Automatisierungstechnik führte auf Grund des Staatsratsbeschlusses über die Weiterführung der Hochschulreform eine postgraduale Weiterbildung für bewährte und befähigte Kader der Industrie durch. Nach einem Studium von zwei Jahren erhält der Absolvent die Berufsbezeichnung „Fachingenieur für Automatisierung“. Mit dieser Studienstufe soll eine zielgerichtete Qualifizierung entsprechend dem Einsatz- und Aufgabengebiet in der Industrie bzw. den wissenschaftlichen Einrichtungen erfolgen. Das Programm für den 1. Lehrgang im Oktober 1970 umfaßt u. a. die Gebiete „Grundlagen der Wahrnehmungsfähigkeit“.

Militärpolitisches Kabinett wird übergeben

Am Donnerstag, dem 22. Oktober 1970, wird das Militärpolitische Kabinett des Reservistenkollektivs der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt seiner Bestimmung als Zentrum der wehrpolitischen Erziehung der Reservisten, Studenten und Mitarbeiter übergeben. Das Kabinett, mit dessen Leitung Genosse Hauptmann der Reserve-Rieth beauftragt worden ist, befindet sich im Gebäude Becherbäumer Straße 38 und besteht u. a. aus einem umfangreichen Bestand an militärpolitischer Literatur. Über die Erfüllung werden wir in einer unserer nächsten Ausgaben berichten.

Bronzemedaille im Bezirksausscheid

Mit dem Gewinn der Einzel- und Mannschaftswertung im Bereich des Wehrkreises hatte unsere Reservistenabteilung das Recht zur Teilnahme am Ausscheid des Wehrbezirks erlangt. Dort belegte sie schließlich unter 25 Mannschaften aus allen Kreisen des Bezirkes den dritten Platz. Sie erhielt aus der Hand des Chefs des Wehrbezirkskommandos eine Ehrenurkunde, eine Prämie und die Bronzemedaille. Die Mannschaft setzte sich aus den Genossen Lorenz, Kempe, Hoffmann, Schimms und Schimms zusammen.